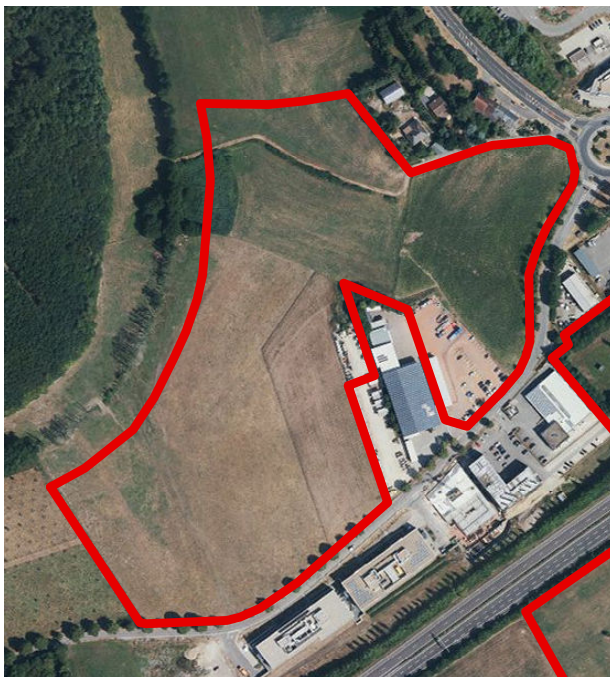


POT 5 Beschreibung der Fläche	
Charakter und Lage	mehrere größere und kleinere Parzellen am westlichen Ortsrand
Aktuelle Flächennutzung	Weidenutzung
PAG-Ausweisungen	PAG SL: Gewerbegebiet, Innerörtliche Grünzone, Teilbebauungsplan auszuarbeiten (PAP) PAG-Projet: Zone d'activités économiques communale type 1 (ECO-c1), Zone soumise à un plan d'aménagement particulier „nouveau quartier“ (PAP-NQ)
Flächengröße	ca. 837,8 Ar
Anmerkungen	<p>Erschließungsmöglichkeiten: über Nationalstraße N1 oder Straße „Rue de Flaxweiler“</p> <p>Lage zu potentiellen Störquellen: Autobahn A1 in 85 m Entfernung, Nationalstraße N1 als Lärmemittelen angrenzend, mehrere Commodo-Betriebe (Klasse 1) im Gewerbegebiet vorhanden, darunter ein Betrieb unmittelbar an die Fläche angrenzend</p> <p>bestehende Biotope (Art. 17): Hecke und Baumreihe, Großseggenriede, Röhricht, Kleinseggenriede und Quelle auf der Fläche bzw. an diese angrenzend</p> <p>Lage zu Altlasten(verdachts)flächen: Altlastenverdachtsfläche angrenzend</p> <p>Lage zu Überschwemmungsbereichen: Millebaach nordwestlich in ca. 30 m Entfernung verlaufend</p> <p>Sonstiges: Im Rahmen der Ausarbeitung eines PAP wurden vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen für betroffene Arten der Avifauna vertraglich festgeschrieben.</p>

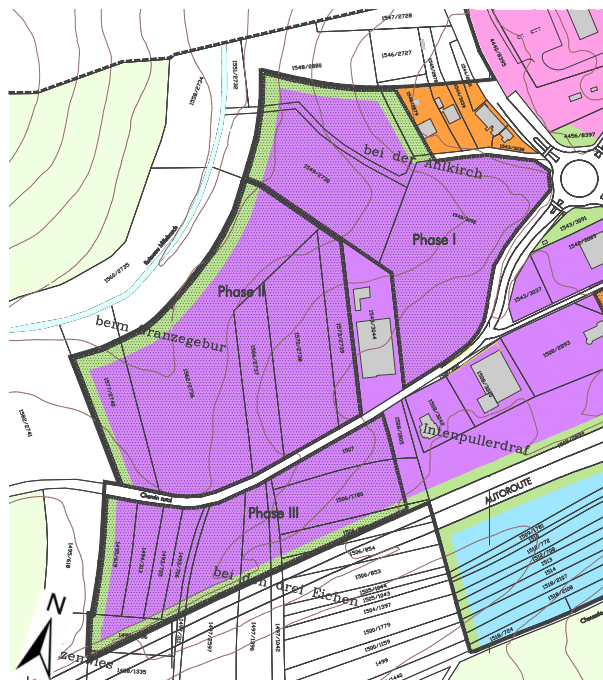
Betroffene Schutzgüter nach der UEP und dem Avis des Umweltministeriums						
Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	Pflanzen, Tiere, Biologische Vielfalt	Boden	Wasser	Klima und Luft	Landschaft	Kultur- und Sachgüter

Abb.146: Abgrenzung Pot 5 - Orthophoto



Quelle: Orthophoto 2018 © Administration du Cadastre et de la Topographie - Droits réservés à l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg (2018)

Abb.147: Pot 5 - Auszug PAG en vigueur



Quelle: PAG en vigueur (Stand 31.05.2006) © AC de Grevenmacher / CO3

Abb.148: Pot 5 - Ansicht A



Aufnahme: April 2019

Abb.149: Pot 5 - Ansicht B



Aufnahme: April 2019

Prognose bei Nichtdurchführung der Planung (Nullvariante)

Bei Nichtdurchführung der Planung bliebe die Fläche gemäß PAG *en vigueur* bebaubar. Ein Teilbebauungsplan wäre auszuarbeiten, bei dem Umweltbelange berücksichtigt werden müssten.

POT 5				
Schutzgut	Bestand / Bedeutung		Auswirkungen durch die Planung	
Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	<p>Fläche: landwirtschaftlich genutzte Freifläche</p> <p>Lärmemissionen der A1 im 24h-Mittel L_{DEN} = 55-65 dB(A) und nachts L_{Night} = 45-60 dB(A)</p> <p>Umgebung: bestehendes Gewerbegebiet südlich direkt angrenzend</p> <p>Nationalstraße N1 mit mit 3.643 Kfz/Tag (Stand 2012) südlich angrenzend</p> <p>Autobahn A1 mit 36.844 Kfz/Tag (Stand 2012) südlich in ca. 80 m Entfernung</p> <p>nächste Bushaltestelle in ca. 90 m Entfernung an der N1</p> <p>mehrere Betriebe der Commodo-Klasse 1 in der Umgebung</p>	h	<ul style="list-style-type: none">Planung einer Aktivitätszone passt sich der benachbarten Nutzung anerhebliche Lärmemissionen auf die künftige Nutzung durch Autobahnmäßige Zunahme des Verkehrs aufgrund der Flächennutzung zu erwartengute Anbindung an den ÖPNVEmissionen durch angrenzende Commodo-Betriebe nicht auszuschließen, aufgrund der geplanten Nutzung als Aktivitätszone jedoch nicht als erheblich zu beurteilen	IV
Pflanzen, Tiere, Biologische Vielfalt	<p>Fläche: Nachweise des Bluthänflings regelmäßig genutztes sowie Bruthabitat des Neuntöters vorhanden</p> <p>sporadisch genutzter Nahrungssuchraum des Rot- und des Schwarzmilans</p> <p>Hecke und Baumreihe sowie Großseggenriede, sonstiges Röhricht, Kleinseggenriede und Quelle als geschützte Biotope (Art. 17) vorhanden</p> <p>Umgebung:</p> <p>Baumpieper und Grünspecht in der Uferbegleitvegetation des <i>Millebaachs</i> nachgewiesen</p>	h	<ul style="list-style-type: none">Verlust eines Teilhabitats der BluthänflingsVerlust eines sporadisch aufgesuchten Nahrungssuchraums der beiden MilanartenVerlust eines regelmäßig genutzten (Art. 17) und Bruthabitats (Art. 21) des NeuntötersBeeinträchtigung des Millebaachs als Lebensraum und Korridor nicht auszuschließen <p>Aussage Artenschutzrechtliche Vorprüfung (November 2017):</p> <p>Eintreten des Beschädigungsverbot nicht auszuschließen -> unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen bzw. vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen ist ein Konflikt mit dem Artenschutz vermeidbar</p>	IV
Boden	<p>Fläche: geologischer Untergrund im Übergang von Pseudomorphosenkeuper zu Lettenkeuper</p> <p>Übergang von tonigen und schweren tonigen Braunerden, Pararendzine-Pelosole oder Pelosole auf Mergel (nicht verglejt) im Nordosten zu steinig-tonigen Braunerden aus Dolomit (nicht verglejt)</p> <p>keine Aussagen zur Bodengüte vorhanden</p> <p>teilweise bewegte Topographie zwischen 2° und 7°, vereinzelt bis 12° Hangneigung</p> <p>keine Altlasten(verdachts)fläche vorhanden</p> <p>Umgebung: Altlastenverdachtsfläche unmittelbar angrenzend</p>	m	<ul style="list-style-type: none">kein Verlust eines seltenen BodensBoden wird durch Nutzung versiegelt und in seinen Funktionen (Filter, Wasserhaushalt) eingeschränkt; aufgrund der Flächengröße und -nutzung Versiegelung mittleren Umfangskeine Auswirkungen auf oder durch bestehende Altlastenverdachtsfläche zu erwartenEintrag gefährlicher Stoffe in den Boden ist aufgrund der geplanten Nutzung nicht zu erwartenaufgrund der Neigung Erdarbeiten geringen Umfangs zu erwarten	III

POT 5				
Schutzgut	Bestand / Bedeutung		Auswirkungen durch die Planung	
Wasser	<p>Grundwasser: Grundwasserleiter „Muschelkalk“ nicht betroffen; Grundwasserleiter mit mittlerer Vulnerabilität</p> <p>Oberflächengewässer: <i>Millebaach</i> verläuft in 30m Abstand zu Fläche (westlich)</p> <p>Überschwemmungsgebiete: nicht betroffen</p> <p>Abwasserentsorgung und -reinigung: die Gemeinde ist an die regionale Kläranlage in Grevenmacher angeschlossen; Kapazität auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der Gemeinde ausreichend und Reinigungsleistung auf dem aktuellen Stand der Technik</p>	g	<ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen auf Grundwasser nicht zu erwarten Beeinflussung des Bodenwasserhaushalts aufgrund der Versiegelung von Fläche durch das Einhalten eines Schutzabstandes ist nicht mit einer Beeinträchtigung des <i>Millebaachs</i> zu rechnen aufgrund der neuen regionalen Kläranlage befindet sich die Reinigungsleistung auf dem aktuellen Stand der Technik; somit ist ein positiver Effekt auf den Vorfluter (Mosel) zu erwarten 	II
Klima und Luft	<p>Fläche: Freilandklima mit stark ausgeprägten Tagesgängen von Strahlung, Temperatur und Feuchte sowie intensiver nächtlicher Kaltluftproduktion</p> <p>Luftqualität: Belastungen durch Nähe zur N1 und A1</p> <p>Umgebung: Freilandklima mit stark ausgeprägten Tagesgängen von Strahlung, Temperatur und Feuchte sowie intensiver nächtlicher Kaltluftproduktion; Gewerbe- und Industrieklima mit erhöhter Schadstoff- und Abwärmelast; vor allem der hohe Versiegelungsgrad führt zu Aufheizungen und durch die großvolumige Bebauung zu einem vermindertem Luftaustausch</p>	m	<ul style="list-style-type: none"> Verlust einer Kaltluftproduktionsfläche Reduzierung der Kaltluftproduktion in der Ortschaft Potaschberg, aufgrund des ländlichen Charakters der Gemeinde und der großen angrenzenden Offenlandflächen ist nicht mit erheblichen Auswirkungen zu rechnen Planung trägt nicht zu einer höheren Belastung der Luftqualität bei 	III
Landschaft	<p>Fläche: große landwirtschaftliche Freifläche in einer Mulde am Ortsrand einsehbarer Bereich mit landschaftlicher Qualität</p> <p>Umgebung: Wohnbebauung im Norden und Gewerbebauten im Süden und Osten angrenzend</p>	h	<ul style="list-style-type: none"> erhebliche Veränderung des Landschafts- und Ortsbildes 	IV
Kultur- und Sachgüter	<p>Fläche: keine geschützten oder schützenswerten Objekte oder Gebäude innerhalb der archäologischen Zone „Zone orange“</p> <p>Umgebung: keine geschützten oder schützenswerten Objekte oder Gebäude archäologische Zone „Zone orange“ nach Norden, Osten und Süden fortführend</p>	m	<ul style="list-style-type: none"> keine Auswirkungen auf geschützte oder schützenswerte Objekte bzw. Gebäude Verlust potentieller archäologischer Funde auf der Fläche 	III

POT 5 - Maßnahmen	
zur Vermeidung und Minderung	
Schutzgut	Maßnahme
Bevölkerung und Gesundheit des Menschen	<ul style="list-style-type: none"> Ergreifen von passiven Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Verwendung dreifach verglaster Fenster)
Pflanzen, Tiere, Biologische Vielfalt	<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Abschirmung der Fläche zum <i>Millebaach</i> hin <p>aus Gründen des Biotopschutzes (Art. 17):</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhalt der vorhandenen Biotope <p>aus Gründen des Habitatschutzes (Art. 17):</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichnung des regelmäßig genutzten Habitats des Neuntöters <p>aus Gründen des Artenschutzes (Art. 21):</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichnung des essentiellen Habitats des Neuntöters
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Integration ins Landschaftsbild durch den Erhalt vorhandenen Randstrukturen und das Schaffen neuer Eingrünung
Kultur- und Sachgüter	Kontaktieren des CNRA vor Baubeginn
zum Ausgleich	
Schutzgut	Maßnahme
Pflanzen, Tiere, Biologische Vielfalt	<p>aus Gründen des Artenschutzes (Art. 21):</p> <ul style="list-style-type: none"> vorgezogener Ausgleich für den Verlust des Neuntöter-Brutrevieres: CEF-Maßnahmen bereits in Umsetzung -> Konvention für Bewirtschaftung als extensives Grünland und Heckenpflanzung (Schlehe, Heckenrose) entlang der N1 Richtung Wecker auf 25 Jahre besteht (insgesamt 260,10 Ar) <p>aus Gründen des Habitatschutzes (Art. 17):</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgleich für den Verlust des regelmäßig genutzten Habitats des Neuntöters im gleichen ökologischen Sektor (Vallée de la Moselle et Gutland oriental) <p>aus Gründen des Biotopschutzes (Art. 17):</p> <ul style="list-style-type: none"> bei Nichterhalt: Ausgleich für den Verlust

Abb.150: Maßnahmenplan Pot 5

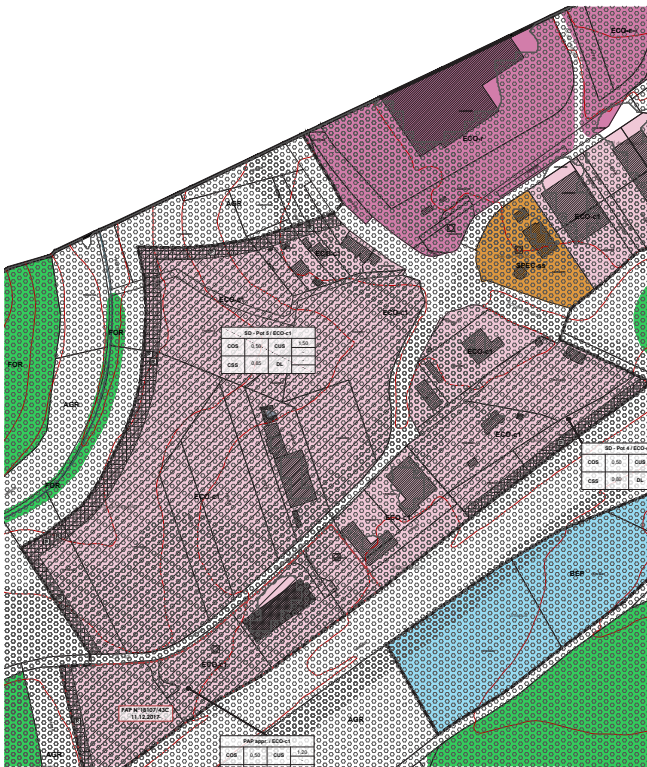


Abb.151: Schéma Directeur zur Fläche Pot 5



Darstellung: pact s.à r.l.; Grundlage: Orthophoto 2018 (ACT, 2018); Legende siehe S. 171
 Quelle: Étude préparatoire - Schéma Directeur (Stand 20.05.2019) © AC de Grevenmacher / CO3

Abb.152: Fläche Pot 5 - Auszug partie graphique PAG-Projekt



Quelle: Projet d'Aménagement Général (Stand 27.05.2019) © AC de Grevenmacher / CO3

Abb.153: Dispositions complémentaires Pot 5



Quelle: Projet d'Aménagement Général - Dispositions complémentaires (Stand 27.05.2019) © AC de Grevenmacher / CO3

POT 5 - Gesamtbewertung

Eignung der Fläche / umweltfachliche Beurteilung

PAG - Festlegungen & Dispositions complémentaires

- Durch die Darstellung der „Zone de bruit“ wird auf die Lärmemissionen der Autobahn A1 hingewiesen.
- Aufgrund der Darstellung der geschützten Biotope und Habitats (Art. 17, Art. 21) wird aufgezeigt, dass diese Feststellung bei der nachfolgenden Planebene (PAP-NQ) zu berücksichtigen ist.
- Durch die Zone servitude „urbanisation - paysage“ wird die Integration ins Landschaftsbild durch Grünstrukturen sichergestellt.
- Aufgrund der Darstellung der archäologischen Zone wird über das Vorhandensein potentieller archäologischer Funde informiert.

Schéma Directeur - Orientierungsvorgaben

- Die Festlegungen des PAG werden aufgegriffen und visualisiert.
- Der Erhalt der randlichen Grünstrukturen bzw. das Schaffen neuer Grünstrukturen im Randbereich der Fläche ist vorgesehen.

Die Fläche Pot 5 ist unter Berücksichtigung der Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen für eine Nutzung als *Zone d'activités économiques communale type 1* geeignet. Die Maßnahmen sind ausreichend im PAG und *Schema directeur* umgesetzt.